



Viele Sportaktivitäten werden für Menschen mit Demenz angeboten, wie zum Beispiel Kanutouren, Radtouren und Schwimmen. Foto: Zeitungstreff (Gesine Aldag)

Sportlich aktiv trotz Demenz

Verein unterstützt Betroffene und deren Angehörige.

Von Charlotte Heier, Juliane Hagel, Sina Geile und Elise Kemmenah, Herdergymnasium, 8c

Minden (zt). Heutzutage werden bereits viele Kinder und Jugendliche mit dem schwierigen Thema Demenz konfrontiert. Viele sind unsicher, wie sie damit umgehen sollen, wenn zum Beispiel Großeltern krank werden. Demenz ist eine Krankheit, die zu einem stetigen Absterben von Gehirnzellen führt. Dadurch werden Gedächtnisprobleme und Orientierungsschwierigkeiten ausgelöst. Diese Krankheit betrifft vor allem ältere Menschen.

Der 2005 gegründete Verein „Leben mit Demenz“ hat es

sich laut Dr. Harriet Heier, der ersten Vorsitzenden des Vereins im Kreis Minden-Lübbecke, zur Aufgabe gemacht, Betroffenen und deren Angehörigen zu helfen. Es ist dem Verein wichtig zu vermitteln, dass das Leben trotz Demenz weitergeht, und dass man mit den Betroffenen schöne Momente teilen kann. So werden zahlreiche Sportaktivitäten für Menschen mit Demenz angeboten, wie zum Beispiel Kanutouren, Radtouren und Schwimmen. Ehrenamtliche Begleiter achten darauf, dass alle gut mitkommen.

Außerdem werden Bildhauerworkshops, Museumsbesuche und Musiknachmittage für Demenzerkrankte angebo-

ten. Die Erkrankten genießen es, aktiv zu sein und Dinge zu tun, die Spaß machen. Oft zeigt sich, dass sie noch ganz viel können, was die Angehörigen gar nicht für möglich gehalten hätten – zum Beispiel 30 Kilometer Radfahren. Für pflegende Angehörige werden Filmabende, Autorenlesungen und Verwöhhnachtsmittage veranstaltet. Außerdem können Angehörige in Kursen und Gesprächskreisen den richtigen Umgang mit den an Demenz erkrankten Menschen lernen.

Die Arbeit des ehrenamtlichen Vereins wird durch Spendengelder, Mitgliedsbeiträge und Fördermittel der Bundesregierung finanziert.